

Vorbild: Preis für Dorf-Netzwerk

Dedinghauser Projekt wird von der Westfalen-Initiative mit 10 000 Euro gefördert

DEDINGHAUSEN ■ Neben warmen Worten gibt's jetzt auch eine erste hand-feste, sich in barer Münze auszahlende Anerkennung der bisherigen Arbeit: Die Macher des Dorf-Netzwerks Dedinghausen erhalten am morgigen Donnerstag für ihr Modellprojekt 10 000 Euro von der Westfalen-Initiative.

Die Westfalen-Initiative hat eine Plattform im Internet geschaffen (www.westfalenbeweger.de), die dem Austausch zwischen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern dient, wie es in einer Mitteilung der Initiative heißt. Verbunden mit der Plattform ist ein Wett-

bewerb, bei dem Projekte eine finanzielle Förderung erhalten können. Die erste Runde des Wettbewerbs ist nunmehr abgeschlossen – und ein Lippstädter Projekt wurde von der Jury besonders ausgezeichnet: „Zukunftsdorf Dedinghausen“ darf sich über eine einmalige Förderung in Höhe von 10 000 Euro freuen.

Träger dieses Projekts ist die Dorfgemeinschaft Dedinghausen, die sich hiermit „den Herausforderungen des demographischen Wandels stellt“, wie die Initiative erklärt. Geplant ist an erster Stelle ein Dorf-Netzwerk, das gegenseitige Hilfen von Bürgern für Bürger vorsieht und bei

dem „Zeit gegen Zeit getauscht wird“, wie Initiator Ludger Schulte-Remmert kürzlich im Jugendhilfeausschuss sagte. Bei dieser Zeitbörse geht es um Hilfen unterschiedlicher Art – von der Fahrt zum Wochenmarkt über Hilfen im

„Ein Modell auch für andere Dörfer“

Garten bis zu Arztbesuchen und Kinderbetreuung. Darüber hinaus sind ein Dorfladen sowie ein Dorfcafé und -garten als Kommunikationszentrum geplant – ferner als „Vision“ ein Pflegestützpunkt.

Die Westfalen-Initiative stellt die unter Umständen

weit über die Dorfgrenzen hinausgehende Bedeutung des Projekts heraus: „Über Dedinghausen hinaus kann hiermit ein Modell auch für andere Dörfer entstehen, wie – manchen Unkenrufen zum Trotz – die Potenziale des ländlichen Raums entdeckt und aus eigener Kraft wirksam werden können.“

Die Westfalen-Initiative will bürgerschaftliches Engagement in der Region fördern. Von der Initiative geförderte Projekte müssen „innovativ und übertragbar, stark von bürgerschaftlichem Engagement getragen sein und gut ausgebauten Kooperationsstrukturen vorsehen“.